

🕒 3 min.

Rekord-Ernte: Trauben im Überfluss

70 Helfer, sechs Tonnen und ein Dankeschön: Weinlese auf dem Hopfenberg in Großvargula

Sabine Spitzer

Großvargula Der neue „Mons Lupi“-Jahrgang aus Großvargula ist eingefahren. Er wird wegen der hohen Qualität der Regent-Trauben sehr gut. Die Ernte auf dem nördlichsten Weinberg im Weinanbaugebiet Saale-Unstrut ist ein Rekord, denn sie war noch nie so groß wie jetzt.

Knackig dunkle Trauben blitzen noch immer an fast jeder Rebe durch. Etliche mussten jedoch auf dem 0,75 Hektar großen Weinberg auf dem Hopfenberg hängen bleiben, da die Fülle der Früchte diesmal kaum zu bewältigen ist. „Es sieht jetzt, wo wir fertig sind, so aus wie im letzten Jahr, als wir begonnen haben“, sagte Frank Baumgarten von der Stiftung Landleben Kirchheilingen, die den Weinberg betreibt. 2024 war die Ernte nämlich sehr schlecht.

Mehr als 70 Menschen waren diesmal dem Aufruf der Stiftung zur Weinlese am Freitag und Samstag gefolgt.

Diese erfolgt traditionell mit freiwilligen Helferinnen und Helfern. Erstmals wurde ihr Einsatz mit Gutscheinen im Wert von 20 Euro belohnt. „Wir wollten den freiwilligen Einsatz diesmal honorieren, da die Leute hier ihre Zeit opfern“, sagte Baumgarten.

Nur eine Jugendfeuerwehr aus dem Kreis kam zum Helfen

Den Aufruf hatte beispielsweise Henrik Hug aus Erfurt gehört. Den Weinberg in Großvargula hatte er zuvor noch nicht gekannt. „Es ist anstrengend, macht aber auch viel Spaß“, lautete seine Bilanz nach seiner ersten Weinernte.

Auch Großvargulas Bürgermeister Marko Wartmann (parteilos) half bei der Lese. „Es ist schön, dass es hier den Weinberg gibt“, sagte er.

Die Stiftung hatte sich auch speziell an den Feuerwehrynachwuchs der Region gewandt und pro Teilnehmer 20 Euro für die Vereinskasse versprochen. Doch nur die Jugendfeuerwehr aus Bad Tennstedt war mit sechs Helfern angetreten. Baumgarten vermutet, dass viele Familien mit ihren Kindern derzeit noch in den Ferien sind. „Vielleicht spricht es sich herum“, hoffte er, dass 2026 mehr Jugendwehren bei der Lese dabei sind.

Mit 15 Helfern war der SV Concordia Großengottern gekommen, der sich seit vielen Jahren an der Weinlese beteiligt. „Wir nehmen das gleich als Trainingseinheit“, erzählte Steve Hebig, dessen Söhne Hannes (11) und Paul (8) Mitglied im Verein sind und unermüdlich Eimer schleppten. Trainer Dieter Facklam fügte hinzu: „Wir wollen etwas zurückgeben.“ Denn die Stiftung Landleben unterstützt den Verein seit vielen Jahren.

Die Wetterbedingungen waren in diesem Jahr für den Wein fast ideal. „Gegen Ende hätte nur etwas mehr Sonne gut getan, denn die Fäulnis war schon da“, sagte der zuständige Winzer Stefan Hartung. Er spricht sogar von einer „Top-Ernte“. Rund sechs Tonnen wurden dabei eingefahren.

Die Regent-Trauben werden nun im Thüringer Weingut in Bad Sulza zum berühmten „Mons Lupi“ verarbeitet und kehren in Flaschen abgefüllt im Folgejahr wieder in die Region zurück. Diesmal wird sowohl Rotwein als auch Rosé hergestellt.

Aufgrund der guten Ernte ist außerdem geplant, einen kleinen Teil der Trauben zu Glühwein zu verarbeiten. Dieser soll ab November erhältlich sein.

Der Winzer hat einen speziellen Instagram-Kanal, den man unter dem Schlagwort „Vinophil“ finden kann. Das bedeutet „weinaffin“. Dort berichtet er über seine Arbeit auf dem Weinberg.

Die übrig gebliebenen Trauben, die noch an den Reben hängen, will die Stiftung Landleben nun verschenken. Wer sie ernten möchte, kann sich in ihrem Büro melden.

Video zum Artikel:

Weinlese in Großvargula

Auf dem nördlichsten Weinberg im Weinanbaugebiet Saale-Unstrut in Großvargula im Unstrut-Hainich-Kreis ist die Weinlese nun beendet. Der Betreiber, die Stiftung Landleben Kirchheilingen, hatte erneut einen Aufruf nach freiwilligen Helferinnen und Helfern gestartet. Mehr als 70 Menschen waren diesem gefolgt. Laut Winzer Stefan Hartung war die Ernte auf dem 0,75 Hektar großen Weinberg ausgesprochen gut. Die Regent-Trauben werden nun im Thüringer Weingut in Bad Sulza zum berühmten „Mons Lupi“ verarbeitet und kehren in Flaschen abgefüllt wieder in die Region zurück. Diesmal wird wieder sowohl Rotwein als auch Rosé hergestellt. Aufgrund der guten Ernte ist außerdem geplant, einen kleinen Teil der Trauben zu Glühwein zu verarbeiten.

[Video anschauen](#)